

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	20.09.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Perspektive Wohnen Bielefeld 2020/2035
hier: Globalbudget der Wohnungsbauförderung

Betroffene Produktgruppe

11 00 4 Wohnungsbauförderung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat 10.03.2016, TOP 4.3, Drucksache 2902/2014-2020 und 2947/2014-2020
 Stadtentwicklungsausschuss 24.05.2016, TOP 4.4, Drucksache 3036/2014-2020

Sachverhalt:

Der Bericht der Verwaltung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Der Stadtentwicklungsausschuss hat mit Beschluss vom 24.05.2016 die Verwaltung u.a. damit beauftragt, „mit dem Land NRW eine den neuen Rahmenbedingungen angepasstes erhöhtes (Global-) Budget der Wohnungsbauförderung zu verhandeln.“

Die derzeitige kontingentsweise Zuteilung der Fördermittel für den Mietwohnungsbau, die Eigentumsförderung und die Modernisierungsförderung erfolgt auf der Grundlage des „mehrwährigen Wohnraumförderungsprogrammes 2014-2017“.

Daneben werden bedarfs- und objektabhängig Fördermittel für besondere Projekte der Quartiersentwicklung, des studentischen Wohnens und der Einrichtungen für behinderte Menschen zur Verfügung gestellt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
-----------------------------------	--

So konnten 2015 in Bielefeld rd. 31,4 Mio. Euro für alle vorgenannten Förderbereiche bewilligt werden. 2014 waren dies rd. 25 Mio. Euro.

Für 2016 stehen bisher im Mietwohnungsbau rd. 30,7 Mio. Euro zur Verfügung. In der Eigentumsförderung können alle bis zum 30.09.2016 vorliegenden Anträge bewilligt werden. In der Modernisierungsförderung wurden die Mittel auf rd. 2,3 Mio. Euro aufgestockt. Damit können alle bisher benannten und beantragten Objekte in 2016 gefördert werden.

In Gesprächen mit dem Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW (MBWSV) wegen eines Globalbudgets auf der Grundlage einer abzuschließenden Zielvereinbarung zwischen dem Land NRW und der Stadt Bielefeld wurde seitens Landes darauf hingewiesen, dass sich die Laufzeit dieser Vereinbarung über ein Globalbudget nur noch auf das Jahr 2017 erstrecken könne. Das mehrjährige Wohnraumförderungsprogramm endet dann.

Für längerfristige Vereinbarungen müsse erst abgewartet werden, welche wohnungspolitischen Schwerpunkte der im Mai 2017 neu zu wählenden Landtag und die neue Landesregierung für die Jahre ab 2018 setzen werden.

Die Erfahrungen aus anderen Städten, die seit mehreren Jahren eine Zielvereinbarung mit einem Globalbudget haben zeigen auch, dass dort nicht mehr Fördermittel bereit gestellt werden als bei einer kontingentierte Zuteilung und ggf. erfolgten Aufstockung im Laufe des Bewilligungsjahres zur Verfügung standen.

In Bielefeld haben wir in den letzten mehr als 10 Jahren im Mietwohnungsbau die zugeteilten Mittel durch zusätzliche Aufstockungen verdoppeln oder in manchen Jahren verdreifachen können. Für alle beantragten Eigentumsmaßnahmen und Modernisierung standen die erforderlichen Fördermittel stets bereit, ebenso wie für die besonderen Projekte, u.a. der Quartiersentwicklung.

Da die erforderlichen Mittelaufstockungen im Herbst des jeweiligen Jahres immer in wenigen Tagen vom MBWSV zugesagt wurden, ist der Vorteil eines Globalbudgets begrenzt und lediglich mit einer etwas größeren Flexibilität am Anfang eines Bewilligungsjahres verbunden.

Wesentlicher ist die schnelle Umverteilung der Fördermittel zwischen den Bewilligungsbehörden, wie sie seitens des MBWSV in den letzten Jahren praktiziert wurde und wird. Ein neues digitales landesweites Berichtsverfahren erlaubt einen tagesaktuellen Überblick über die zu fördernden Projekte in den einzelnen Bewilligungsbehörden und beschleunigt die Umverteilung zusätzlich.

Aus den vorstehend genannten Gründen empfiehlt die Verwaltung, für 2017 zunächst auf eine Zielvereinbarung für ein Globalbudget zu verzichten und nach den Landtagswahlen die Verhandlungen wieder aufzunehmen, wenn die neuen wohnungspolitischen Ziele bekannt sind.

Clausen
Oberbürgermeister

Bielefeld, den